



**Mutig in die
Zukunft!**

NEOS- LETTER ZWETTTL

MAI 2024 / AUSGABE 2

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit



**EU-Wahl
9. Juni 2024**
NEOS

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR EU-WAHL

Die Wahlen zum Europaparlament stehen vor der Tür: am 9. Juni 2024 ist es so weit. Dazu stellen sich einige Fragen:

WALTER SPITALER:

Warum soll ich wählen gehen?

Wenn wir weiter in liberalen Demokratien leben wollen, sollen wir das auch zeigen und zur Wahl gehen. Ein Fernbleiben würde die rechten Parteien stärken, die unsere liberalen Demokratien bedrohen und destabilisieren. Ein großer Teil unserer Gesetze hier in Österreich basiert auf den Richtlinien und Verordnungen, die in Brüssel beschlossen werden. Es betrifft uns daher direkt und es ist nicht egal, wer für uns in Brüssel mitbestimmt!



Walter Spitaler

Warum brauchen wir die EU? Was habe ich davon?

Für mich persönlich ist der größte Erfolg der Europäischen Union, dass wir seit über 70 Jahren in Frieden leben dürfen. Auch wenn wir das in den letzten Jahrzehnten als selbstverständlich angenommen haben, sehen wir gerade jetzt in und außerhalb Europas, dass es für Frieden keine Garantie gibt.

Unser Wohlstand und die Stabilität in unserem Land hängen zu einem guten Teil vom großen Wirtschaftsraum der EU mit über 400 Millionen Einwohnern ab. Wir können uns in Europa ohne Grenzkontrollen frei bewegen, arbeiten und studieren wo wir wollen.

Auch ich persönlich konnte viele Jahre in der Tschechischen Republik und der Slowakei für eine österreichische Baufirma ohne große bürokratische Hürden tätig sein. Dort habe ich gesehen, dass auch viele heimische Unternehmen, vom Kleinunternehmen bis zum Konzern, diese Vorteile nutzen. Dies bringt uns allen Wohlstand.

Wie schaut die Zukunft der EU aus?

Auch ich als begeisterter Europäer muss zugeben, dass derzeit noch nicht alles rund läuft in der EU. Wir nehmen wahr, dass sich die Länder bei Beschlüssen oft nicht einig sind und am Ende nur Minimalkompromisse stehen. Besonders das Einstimmigkeitsprinzip bei wichtigen Entscheidungen hindert die EU, rasch und wirkungsvoll zu entscheiden.

NEOS setzen sich daher für ein handlungsfähiges Europa ein, das demokratischer, entscheidungsfreudiger und bürgernäher ist. Reformen sollen mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung schaffen. Als Vision sehen wir NEOS die Umwandlung der Europäischen Kommission in eine demokratische Regierung und eine effizientere EU-Kommission mit weniger Kommissaren.

Nur ein geeintes und starkes Europa kann unseren Wohlstand und unsere Sicherheit auch in der Zukunft garantieren.

HERBERT KOLINSKY:

Warum EU?

Die Volksabstimmung zum EU-Beitritt war einer meiner ersten aktiven politischen Entscheidungen – etwas unsicher habe ich damals für JA gestimmt. Im Studium habe ich dann gelernt und in der Realität habe ich erlebt, wie sehr uns der Freihandel Wohlstand bringt – die



Herbert Kolinsky

letzten Jahrzehnte waren von Wirtschaftswachstum geprägt. In den letzten Jahren löst jedoch eine Krise die nächste ab. Es geht im Leben nicht nur bergauf. Persönliche Krisen meistert man mit Hilfe besser, im Großen gilt das auch: deshalb stehen wir NEOS für ein starkes verbundenes Europa.

Nachhaltig für ein zukunftsfittes Europa

Auch die Umwelt kümmert sich nicht um Grenzen. Wir stehen für eine ambitionierte Klimapolitik auf europäischer Ebene - aber natürlich mit Augenmaß und Hausverstand. Die Jugend von heute hat genauso das Recht, auf einem gesunden Planeten zu leben – es liegt in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen. Was bringen nationale Umweltstandards, wenn rundherum alle machen, was sie wollen? Nur auf internationaler Ebene macht es Sinn, einheitliche Umwelt- und Qualitätsstandards voranzutreiben. Eine starke Europäische Union kann andere Wirtschaftsblöcke von der Sinnhaftigkeit des nachhaltigen Wirtschaftens überzeugen.

Wirtschaftlich betrachtet

Jeder von uns kann sich für regionale Produkte entscheiden. Das sollten wir auch tun, wir sichern damit die Wertschöpfung in der Region. Vergessen wir aber nicht: Der Freihandel hat uns enormen Wachstum und Wohlstand beschert. Anstatt zu jammern, entwickeln wir Österreich weiter, stärken wir den Standort Österreich und nutzen wir aber gleichzeitig die Chancen, die ein großer Markt bietet – gerade für ein kleines Land wie Österreich ist die internationale Geschäftstätigkeit unverzichtbar, immerhin hängt in etwa jeder zweite verdiente Euro am Export.

Immer wieder wird „der EU“ vorgeworfen, es wird viel zu viel Geld verschleudert. Aber machen wir uns nichts vor: Gerade im Waldviertel würde es ohne EU-Förderungen viele Projekte und Unternehmen so nicht geben. Bis heute profitieren wir – touristisch, aber auch in Form von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung. Und ja, in der Verwaltung wird es sicher Einsparungspotenziale geben. Genau dafür wird sich NEOS einsetzen. »

Übrigens, wenn du NEOS gut findest, dann kannst du folgendes tun:

- Du wählst NEOS
- Du unterstützt NEOS indem du z.B. unsere Ideen verbreitest
- Du machst bei NEOS Zwettl aktiv mit (walter.spitaler@neos.eu)
- Du wirst Mitglied bei NEOS



» FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR EU-WAHL

FARI RAMIC:

Es geht um unsere Sicherheit!

Europa braucht eine gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik, um den großen internationalen Herausforderungen gewachsen zu sein. Anderenfalls droht Europa zwischen den USA, Russland und China zu einem globalen Spielball zu verkommen. Man merkt mehr und mehr, dass Europa an politischem Einfluss verliert, nicht zuletzt deswegen, weil man sich über fundamentale Dinge, wie eben die Sicherheits- und Verteidigungspolitik nicht einig ist. Auch in Österreich sollten wir über diese Themen offen und ehrlich diskutieren. Wir sind zwar von Nato-Mitgliedsstaaten umgeben, werden aber immer wieder angegriffen. Cyber- und Spionageangriffen zählen in Österreich zum traurigen Alltag – Neutralität hin oder her. Fakt ist, dass Österreich diesen Angriffen nicht allein standhalten kann. Die Lösung ist hierfür mehr Europa, statt weniger. Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist Basis für unseren künftigen Wohlstand und unsere Demokratie.

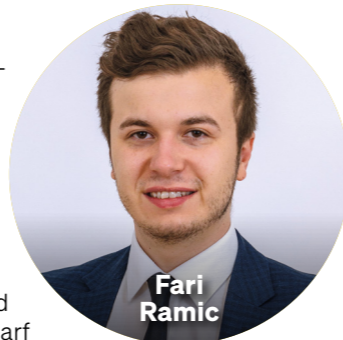
Krisen gemeinsam schultern

Solidarität und Fairness. Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung von Flüchtlingen innerhalb der EU ein. Allerdings ist für uns klar, dass es einen Unterschied zwischen schutzbedürftigen Flüchtlingen und irregulärer Migration gibt. Genau dafür braucht es eben ein starkes Europa mit einer gemeinsamen

Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Österreich kann solche globalen Probleme nicht allein lösen. Eines ist klar: Die Menschen, die ein Recht haben in Österreich zu sein, müssen möglichst schnell einen Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Bildung erhalten. Das bedarf schneller Asylverfahren. Erste Weichen wurden auf EU-Ebene bereits gestellt.

Potenziale nutzen

Meine Eltern mussten wegen des Jugoslawien-Kriegs 1992 von Bosnien nach Österreich fliehen. Die ersten Jahre in Österreich gestalteten sich deswegen so schwierig, weil mein Vater zunächst nicht arbeiten durfte. Damals wie heute herrschte Arbeitskräftemangel. Wir stehen für einen niederschweligen Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Bildung. Österreich muss wieder ein Land der Leistungsträger werden. Man hat es nicht in der Hand, wo man zur Welt kommt, sehr wohl was man aus seinem Leben macht. Wir NEOS treten dafür ein, dass allen Menschen die Möglichkeit haben sollten, ihre Potenziale zu entfalten und ein glückliches Leben in Freiheit und Frieden zu führen.



Fari Ramic

WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT UNSERE KANDIDAT:INNEN

NEOS wollen Europa gemeinsam voranbringen, statt alleine Krisen zu bewältigen. 2024 ist ein Schicksalsjahr für Europa. Mach mit und bring dich ein!

HELMUT BRANDSTÄTTER

Für die kommende EU-Wahl trete ich als Spitzenkandidat der NEOS an. Meine Vision: ein Europa, das wehrhaft, unabhängig und demokratisch ist, und mit einer Stimme nach außen auftritt. Seit 2019 bin ich Abgeordneter zum Nationalrat für die NEOS, Sprecher für Außenpolitik und Forschung. Davor war ich Journalist, zuletzt Chefredakteur des KURIER. Als Autor habe ich schon mehrere Bücher

veröffentlicht: „Kurz und Kickl“, „Letzter Weckruf für Europa“, „Heilung für eine verstörte Republik“, und zuletzt „Erlebtes Europa“.



ANNA STÜRKGH

Mit etwas mehr als 2 Monaten war ich auf den Bauch meiner Mutter gebunden dabei, als sie für den EU Beitritt Österreichs gestimmt hat. Sie und die 3,1 Millionen Österreicher*innen, haben mir mit dieser Entscheidung die Selbstverständlichkeit geboten in Frieden, in Freiheit, in Wohlstand aufzuwachsen. Putins Angriffskrieg, Brexit und steigende Preise zeigen uns, dass das jedoch alles andere als selbstverständlich ist. Ich möchte Verantwortung übernehmen und für eine starke europäische Zukunft arbeiten. Wir müssen mutige Schritte setzen, um Europa handlungsfähiger und zukunftsfit zu machen: von einem stärkeren Europäischen Parlament

mit dem Recht Gesetze zu initiieren bis zu einem echten Energie-Binnenmarkt für günstigere Energie und Unabhängigkeit von Putin. Heute habe ich selbst eine kleine Tochter und möchte alles dafür tun, dass auch sie in Frieden, Freiheit und Wohlstand aufwächst.





EUROPA BEGINNT VOR DEINER HAUSTÜR

Europa. Die Union. Brüssel. Für viele ist das vor allem eines: Sehr weit weg. Dabei ist uns Europa deutlich näher als gedacht: Obwohl zwischen Brüssel und St. Pölten mehr als 1.000 km liegen, hat Niederösterreich wie kaum ein anderes Bundesland vom gemeinsamen Wirtschafts- und Währungsraum profitiert.

Für uns NEOS war immer klar: Europa beginnt vor deiner Haustür - in deiner Gemeinde. Wer mit offenen Augen durch seinen Wohnort spaziert, wird das z.B. anhand kleiner Plaketten bemerken, die auf eine Finanzierung aus EU-Mitteln hinweisen. Vom Pumpwerk für die lokale Wasserversorgung, über Biodiversitäts-Projekte zum Erhalt der Artenvielfalt bis hin zur Revitalisierung historischer Bauten im Ortskern – all das machen die Fördermittel der EU möglich.

Die geballte Kraft aus 27 Staaten ist vor allem den Jungen im Land sehr bewusst – insbesondere die Bedeutung Europas für Wohlstand und Freiheit. Viele von ihnen kennen den Eisernen Vorhang, der einst den gesamten Kontinent geteilt hat, zwar nur aus dem Unterricht. Immerwährende Selbstverständlichkeit sind der freie Waren-, Dienstleistungs-, Kapital und Reiseverkehr dennoch nicht. Im Gegenteil: Wo

die Freunde Putins in Österreich – kurz FPÖ – am Werk sind, sind die Grundfreiheiten der Union in Gefahr. Im kommenden Jahr jährt sich der Beitritt Österreichs zur EU zum 30. Mal. Seither sind zwar viele Barrieren abgebaut worden – nicht zuletzt in den Köpfen der Menschen. Langfristig wird es ein sicheres, stabiles und wehrhaftes Europa aber nur dann geben, wenn wir weitere Hindernisse am Weg zum gemeinsamen Europa abbauen und unsere Nachbarn in der Union besser kennenlernen. Der Schlüssel dafür ist eine fünfte Freiheit, für die wir NEOS eintreten, nämlich die der Bildung. Jede und jeder sollte die Möglichkeit haben, eine bestimmte Zeit lang in einem anderen europäischen Mitgliedsland zu lernen. Wer seine europäischen Nachbarn kennt, bekämpft sich nicht gegenseitig. Das erweitert den eigenen Horizont und baut Vorurteile ab.



Indra Collini
NEOS Niederösterreich

HELMUT BRANDSTÄTTER

NEOS EU-Wahl Spitzenkandidat

„Ich zähle zu jener Generation, die das Glück hatte, Demokratie geschenkt zu bekommen. Für dieses Glück bin ich dankbar und fühle mich nun verpflichtet, alles dafür zu tun, um die Demokratie und den Rechtsstaat zu schützen und zu erhalten.“

EU-Wahl am
9. Juni 2024



MACHEN STATT BLABLA



DEINE MEINUNG INTERESSIERT UNS!

Was hältst du von unseren **Europa-Ideen**?
Was berührt dich, was bewegt dich?

Wie ist deine Meinung zur Politik in der **Stadtgemeinde
Zwettl**? Was läuft gut oder nicht so gut? Was fehlt in Zwettl?
Was würdest du anders machen wollen?

Schreib mir oder ruf mich an:
WALTER SPITALER

✉ walter.spitaler@neos.eu

☎ +43 664 1059950

🌐 niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/zwettl

📘 facebook.com/neoszwettl

📷 instagram.com/neos.zwettl

NEU
Folge
NEOS Zwettl
auf INSTA
und/oder
Facebook!